

Neu in der der Kulturszene Bludenz:

Bludenzler Sängerrunde



(wo) Kürzlich wurde anlässlich einer Gründungsversammlung im Hotel Löwen in Bludenz die sogenannte »Bludenzler Sängerrunde« ins Leben gerufen, die von nun ab die Kulturszene in Bludenz bereichert und bereits erfolgreich am kürzlichen Valsuganer-Abend in Bludenz ihr erfolgreiches Debüt gab und gleich von Staatsopernsänger Herwig Pecoraro begleitet wurde.

Als Vorstand fungiert Hans Leidinger, sein Stellvertreter ist Rudi Enderle. Weitere Vorstandmitglieder sind Anton Rohrer (Chormeister), Elmar Schenk (Schriftführer), Josef Bickel (Schriftführerstellvertreter), Herbert Ströhle (Kassier), Gerhard Schnetzer (Kassierstellvertreter), Tafelmeister Richart Mentberger und Tafelmeisterstellvertreter Josef Kerschbaumsteiner.

Als Rechnungsprüfer fungieren Jakob Peron und Gisbert Poiger.

Anlässlich der Gründungs-

versammlung gratulierte Bürgermeister Heinz Wiedemann dem jungen Verein und stellte fest, daß es hier sicher nicht um die Konkurrenz des »Liederkranzes« ginge, sondern um eine Bereicherung für den gesanglichen Kulturbereich der Stadt Bludenz.

Stadtrat Franz Gstrein überbrachte die Grüße des verhinderten Vizebürgermeisters Moser und wünschte dem neuen Verein ebenfalls alles Gute.

Betrachtungen zum Agieren der Bludenzler Sängerrunde

Vorstand Hans Leidinger gab einigen interessanten Aufschluß über den Sinn und Zweck dieser illustren Sängerrunde.

Vordergründig sieht er seine Ziele darin, den Zusammenhalt der Sänger durch Harmonie, Kameradschaft und **Geselligkeit zu fördern**. Dieser Verein möchte der Bludenzler Bevölkerung mit sei-

nem Gesang zu allen Anlässen verfügbar sein.

Sein Dank galt weiters dem gewählten Vereinsausschuß — im Besonderen dem Chorleiter Anton Rohrer — für dessen Bereitschaft zur Führung dieses Chores.

Er sagte, daß Toni Rohrer regional als einer der besten Chorleiter gilt, und daß alle Sänger an ihm auch seine besondere Gabe zur musikalischen Führung des Vereines schätzen.

Wie bereits erwähnt, liegt die primäre Aufgabe in der Erarbeitung und Pflege profaner aber auch sakraler Volksmusik.

Bedingt durch die noch kleine Formation, erstreckt sich das Aufgabengebiet insbesondere im **kammermusikalischen Bereich**.

So ist eine der Zielsetzungen, auch die Einstudierung von **Volkliedern des gesamteuropäischen Sprachraumes zu gewährleisten**. Dies bedeutet, Wiedergabe auch in **fremdsprachiger Originalliteratur**.

Ebenfalls wird der Versuch gestartet, ins Reich der vokalen »Rockmusik« einzusteigen.

Dadurch wird für den Chor ein besonderes Einfühlungsvermögen und erschwertes Studium der einzelnen Chorwerke gefordert.

Auf Grund dieser Gegebenheiten und Zielsetzung erfolgt die Neuaufnahme von Sängern mit doch etwas strengeren Kriterien, denn schlechtes und mittelmäßiges Sängerpotential würde die Arbeit eher behindern als fördern. (Foto Studio 17 Bludenz)